

**24 Stunden-Rennens von Le Mans** | 13./14. Juni 2009 | Le Mans, Frankreich

## **Inhalt**

- Präsentation der 77. Austragung des 24-Stunden-Rennens von Le Mans
- 

- Rolex und das 24-Stunden-Rennen von Le Mans
- 

- Rolex und der Automotorsport
- 

- Porträt von den Rolex Testimonials Roger Penske und Sir Jackie Stewart
- 

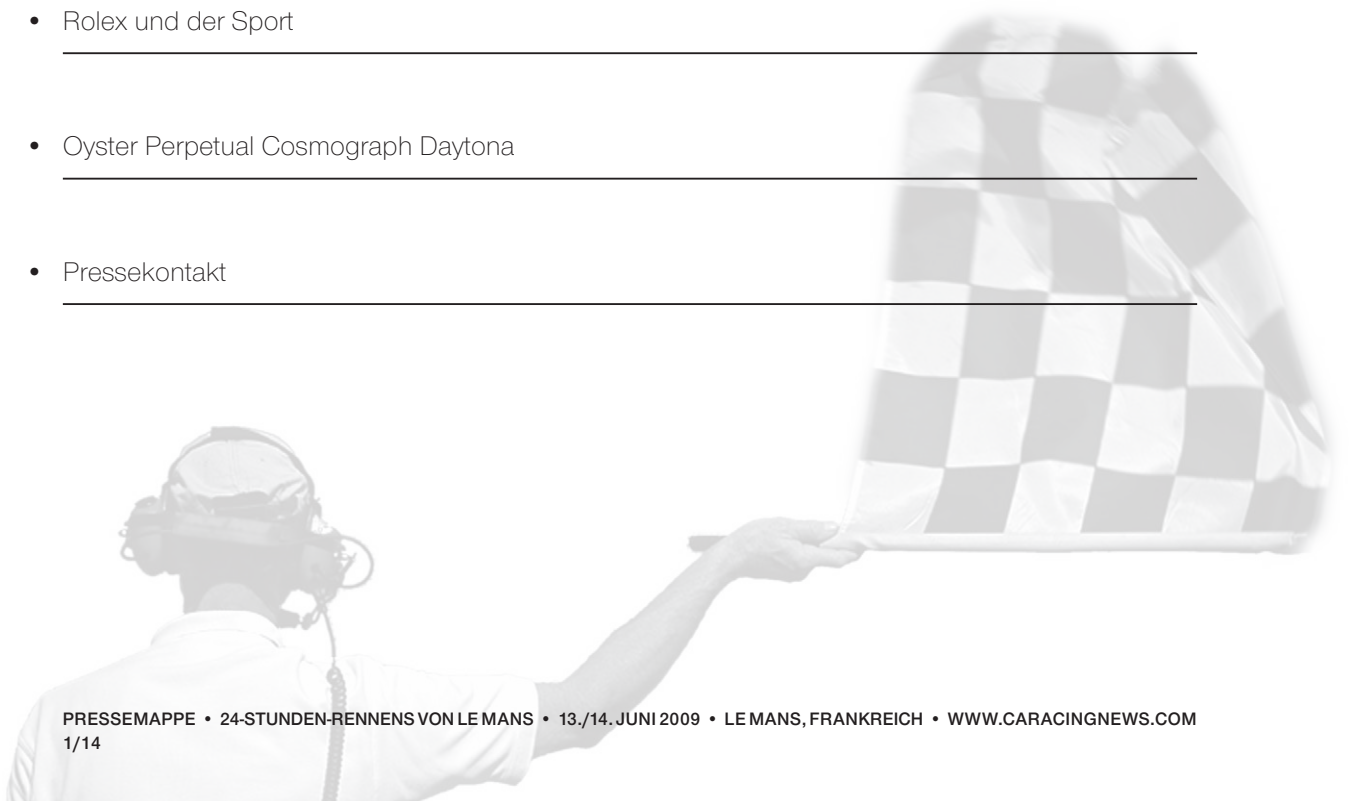
- Rolex Automotorsport-Veranstaltungskalender 2009
- 

- Rolex: ein Kurzporträt
- 

- Rolex und der Sport
- 

- Oyster Perpetual Cosmograph Daytona
- 

- Pressekontakt
- 



## **Präsentation der 77. Austragung des 24-Stunden-Rennens von Le Mans | 13./14. Juni 2009**

### **Eines der faszinierendsten Autorennen der Welt**

Das 1923 zum ersten Mal ausgetragene 24-Stunden-Rennen von Le Mans ist das älteste und zugleich eines der berühmtesten Langstreckenrennen der Welt.

Seit mehr als acht Jahrzehnten treffen sich jedes Jahr im Juni, um die Zeit der Tages- und Nachtwende, die großen Automobilhersteller und international renommiertesten Rennfahrer im westfranzösischen Le Mans.

Organisiert wird das Rennen von der Société Sportive Professionnelle de l'Automobile Club de l'Ouest (SSP-ACO).

Die 13,629 Kilometer lange Rennstrecke liegt am Stadtrand von Le Mans, rund 200 Kilometer südwestlich von Paris im Département Sarthe in Frankreich.

Startzeit ist samstags um 15 Uhr, und zwar bei jedem Wetter. Es treten etwa 50 Teams von jeweils drei Fahrern an, die sich im Verlauf des Rennens am Lenkrad abwechseln. Bei diesem Rennen geht es sowohl um die Zuverlässigkeit der Fahrzeuge als auch um die physische und psychische Belastbarkeit der Fahrer (Männer und Frauen).

Sieger des Rennens ist das Team, das innerhalb der 24 Stunden die meisten Runden zurückgelegt hat, oftmals mehr als 5000 Kilometer.

### **Eine legendäre Rennstrecke**

Das Rennen wird auf dem Circuit de la Sarthe, einer Rennstrecke mit charakteristischer Besonderheit, ausgetragen: Sie besteht zum Teil aus öffentlichen Landstraßen und zum Teil aus dem 1965 angelegten Circuit Bugatti, auf dem auch andere Rennen stattfinden.



## ... und ausdauernde Boliden

Alle teilnehmenden Wagen fahren gleichzeitig, sie werden jedoch in zwei Kategorien und diese wiederum in Unterkategorien eingeteilt:

- die Le-Mans-Prototypen (LMP1 und LMP2): Einzelanfertigungen, die speziell für Rennen nach den Regeln von Le Mans gebaut wurden
- die Sport- und Tourenwagen (LMGT1 und LMGT2): umgebaute Serienfahrzeuge, von denen mehrere Exemplare hergestellt werden.

Die Le-Mans-Prototypen und die Sport- und Tourenwagen unterscheiden sich in mehrerer Hinsicht:

- die LM P haben ein Chassis aus Kohlenstofffasern
- die GT haben ein Chassis aus Stahl
- die LM P sind leistungsstärker als die GT (so fährt z.B. ein Prototyp eine Runde in 3'31" ein Tourenwagen braucht dazu 3'51").
- die LM P sind rund 200 Kilogramm leichter als die GT.

## Eine 100-jährige Geschichte mit vielen unvergesslichen Ereignissen

Le Mans ist eine der Wiegen der französischen Automobilindustrie.

Im Jahre 1906 – zu einer Zeit in der ein Autobesitz noch Seltenheitswert hatte – gründete eine kleine Gruppe von Pionieren im Westen Frankreichs den Automobile Club de l'Ouest (ACO). Dieser Automobilklub organisierte den ersten Grand-Prix des Automobile Club de France, der als Vorläufer aller späteren Rundkursrennen wie etwa des heutigen Grand Prix der Formel 1 in die Geschichte einging.

Der überwältigende Erfolg der anfangs noch sehr informellen Langstreckenrennen führte 1923 zum ersten 24-Stunden-Rennen von Le Mans, an dem etwa dreißig Rennteams teilnahmen. Die Initiatoren wollten mit dem Rennen zur technischen Weiterentwicklung des Automobils und zum Aufschwung der noch jungen Autoindustrie beitragen.

Mehrere Jahrzehnte lang war der Start des 24-Stunden-Rennens von Le Mans ein besonders spektakuläres Ritual. Während die Rennwagen vor der Boxengasse schräg in Fahrtrichtung aufgestellt wurden, warteten die Fahrer auf der anderen Seite der Piste. Nach dem Startschuss sprinteten sie zu ihren Fahrzeugen und brausten los. So kam es häufig zu Unfällen.

Jacky Ickx protestierte 1969 bei seiner ersten Teilnahme in Le Mans gegen diesen gefährlichen Startmodus, indem er demonstrativ langsam zu seinem Wagen ging. Er gewann das Rennen, obwohl er als Letzter gestartet war. Nach einem atemberaubenden Finish überquerte er die Ziellinie mit 120 Metern Vorsprung.

1971 beschlossen die Organisatoren eine Änderung des Startmodus. Von diesem Zeitpunkt an saßen die Fahrer beim Start bereits in ihren Fahrzeugen.

Im Laufe der Jahre wurden einzelne Streckenabschnitte zu einem Mythos, so etwa die Tertre Rouge-Kurve oder die fünf Kilometer lange Hunaudières-Gerade, auf der es jahrelang möglich war, eine Geschwindigkeit von mehr als 380 Stundenkilometer (236 m/h) eine Minute lang zu halten. Aus Sicherheitsgründen wurden 1991 auf dieser Geraden zwei Schikanen errichtet.

Die Aura des Rennens hat von jeher Berühmtheiten auch aus Kreisen jenseits der Welt der professionellen Rennfahrer angezogen. 1970 drehte der Schauspieler Steve McQueen, der nicht nur in Hollywood, sondern auch auf den großen Rennstrecken zu Hause war, während des gleichnamigen Rennens seinen Film Le Mans. Und 1979 fuhr der Schauspieler und begeisterte Motorsportler Paul Newman als Zweiter über die Ziellinie.

## **Ein weltweit anerkanntes Konzept**

Seit Ende der 1990er-Jahre wird das 24-Stunden-Rennen von Le Mans auch in anderen Ländern mit Lizenz ausgetragen.

1998 entsteht die American Le Mans Series, die nach den Regeln des französischen Rennens ausgetragen wird. Ihr Erfolg ist so aufsehenerregend, dass 2003 auch in Europa eine internationale Rennserie organisiert wird, die Le Mans Series. Diese von Rolex gesponserte Langstreckenrennserie umfasst heute sechs Rennen von jeweils 1.000 Kilometern.

Die neulich vorgestellte Asian Le Mans Series wird dieses Jahr in Japan auf dem Okayama Track und in China auf dem Shanghai Circuit ausgetragen.



## Rolex und das 24-Stunden-Rennen von Le Mans

Seit 2001 ist Rolex als „Offizieller Zeitnehmer“ Partner des 24-Stunden-Rennens von Le Mans.

Die 24-Stunden-Rennen von Le Mans haben zu zahlreichen technischen Innovationen in Serienfahrzeugen geführt (Bremsen, Beleuchtung, Kraftstoffverbrauch, Bio-Treibstoff und Reifen-Qualität). Diese Innovationen konnten damit auch einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Sie betreffen sowohl die technische Leistungsfähigkeit und die Zuverlässigkeit als auch die robuste Bauweise und die Sicherheit.

## Rolex und der Motorsport

Rolex ist seit den 1930er-Jahren im Motorsport präsent.

Bereits damals trug Sir Malcolm Campbell, ein britischer Rennfahrer und mehrfacher Geschwindigkeitsrekordhalter, eine Rolex Oyster. Im September 1935 stellte er am Steuer seines Landfahrzeugs Bluebird einen zur damaligen Zeit unvorstellbaren Rekord auf: Er war der erste Mensch, der die magische Grenze von 300 Meilen pro Stunde überschritt. Campbell erreichte eine Geschwindigkeit von mehr als 301 Meilen pro Stunde, also rund 484 Stundenkilometer. Für die damalige Zeit eine Spitzenleistung.

Ende der 1950er-Jahre begann die eigentliche Beziehung zwischen Rolex und dem Motorsport. Seit 1959 unterstützt Rolex die amerikanische Rennstrecke Daytona International Speedway in Florida, wo das Langstreckenrennen 24 At Daytona ausgetragen wird. 1992 wurde Rolex Titelsponsor dieser Motorsportveranstaltung, die mittlerweile neben dem 24-Stunden-Rennen von Le Mans einer der Gipfel des Langstreckenrennsports ist. Das Rolex 24 At Daytona ist das einzige Rennen dieser Art in Nordamerika und wird jedes Jahr ausgetragen.

In der zweiten Hälfte der 1960er-Jahre wurde eine ebenso legendäre Armbanduhr von diesem Rennen inspiriert: der Cosmograph Daytona. Er bietet Geschwindigkeitsfans die Möglichkeit, Zeiten zu stoppen und Durchschnittsgeschwindigkeiten zu berechnen. Von nun an tritt Rolex immer häufiger im Zusammenhang mit Autorennen auf.

Heute ist Rolex Sponsor von drei Arten von Wettkämpfen. Zum einen für Langstreckenrennen:

- **das Rolex 24 At Daytona**
- **das 24-Stunden-Rennen von Le Mans**
- **die Le Mans Series**, die fünf Rennen von jeweils 1.000 Kilometern umfasst und an verschiedenen Orten rund um den Globus stattfindet.
- **die Rolex Sports Car Series** presented by Crown Royal, die sich aus mehreren in den USA ausgetragenen Rennen zusammensetzt
- **Die Asian Le Mans Series 2009**, die am 30. Oktober und 1. November auf dem Okayama Track in Japan und am 7./8. November auf dem Shanghai Circuit in China stattfindet.

Rolex ist seit 2001 bzw. 2005 „Offizieller Zeitgeber“ des 24-Stunden-Rennens von Le Mans und der Le Mans Series.

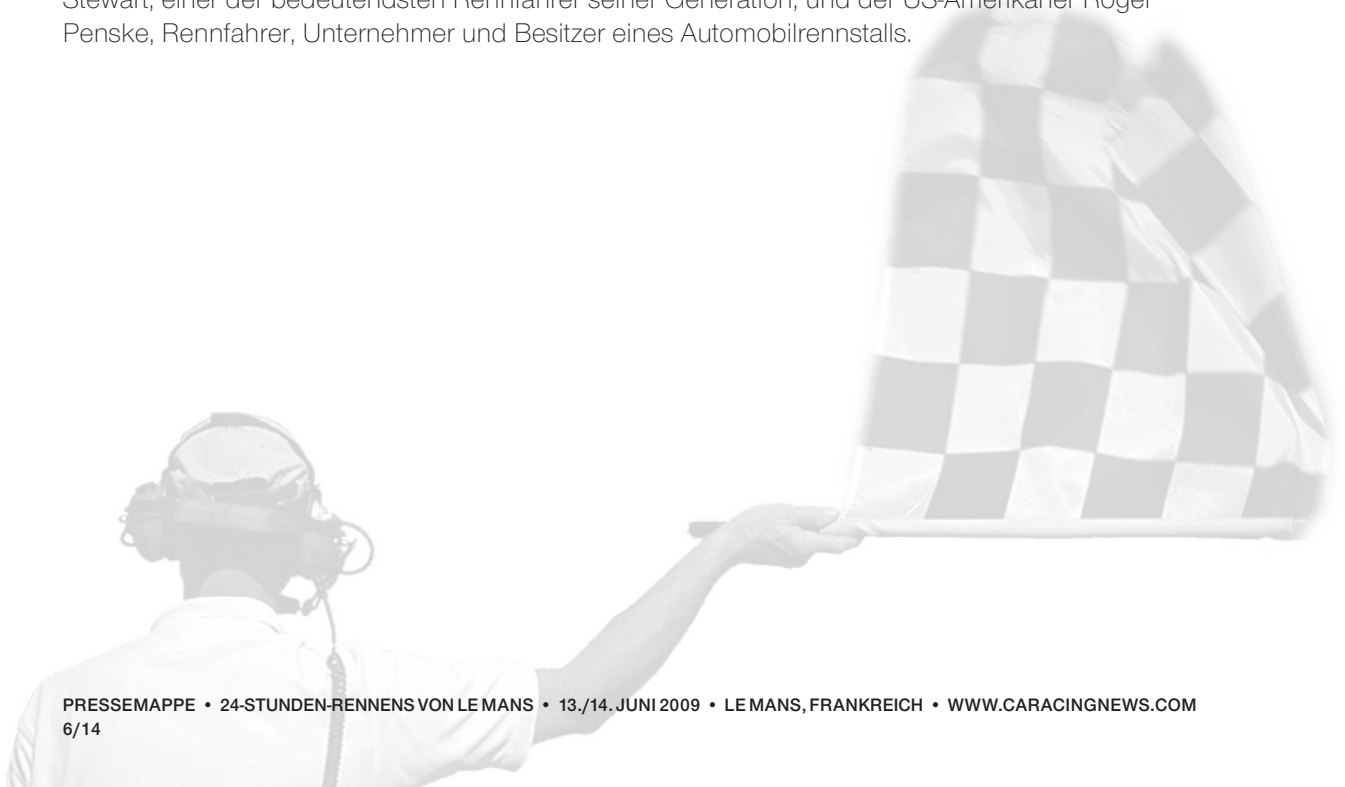
Und zum anderen sponsort Rolex Wettbewerbe für historische Fahrzeuge:

- **das Goodwood Revival**, das in England stattfindet und Rennwagen gewidmet ist, die vor 1966 gebaut wurden
- **die Rolex Monterey Historic Automobile Races**, zu denen jedes Jahr Hunderte von Oldtimern auf der kalifornischen Rennstrecke Laguna Seca Raceway in Monterey zusammenkommen. Rolex ist seit 2001 Titelsponsor dieser Motorsportveranstaltung
- **die Historic Sportscar Racing**, das in den USA stattfindet. Zu dieser Veranstaltung finden sich restaurierte historische Fahrzeuge ein. Dieser Wettkampf besteht aus verschiedenen Rennen, die über die ganze Saison abgehalten werden.

Schließlich ist Rolex auch mit Veranstaltungen verbunden, die sich einfach an der Schönheit und Eleganz von historischen Fahrzeugen und nicht an deren Rennleistungen erfreuen:

- **dem Pebble Beach Concours d'Elegance**, der 1950 ins Leben gerufen wurde, um die avantgardistischsten Automodelle der Zeit zu präsentieren. Er ist heutzutage ein Schönheitswettbewerb für hochwertige klassische Automobile. Dies ist die weltweit prestigeträchtigste Concours Veranstaltung ihrer Art und sie findet jedes Jahr in Pebble Beach in Kalifornien statt. Rolex ist seit 1997 „Offizieller Zeitgeber“ dieser Veranstaltung
- **die Pebble Beach Tour d'Elegance presented by Rolex**, die 1997 ins Leben gerufen wurde, um den Zuschauern den eleganten Anblick der teilnehmenden Fahrzeuge in Bewegung zu bieten. Rolex ist seit 2007 Titelsponsor dieses Stelldicheins der klassischen Automobile
- **The Quail, A Motorsports Gathering**, das legendäre Rennwagen an einem Ort zusammen bringt. Rolex ist seit 2005 „Offizieller Teilnehmer“ dieser exklusiven Veranstaltung.

Zu den Testimonials von Rolex zählen zwei Koryphäen des Rennsports: der Schotte Sir Jackie Stewart, einer der bedeutendsten Rennfahrer seiner Generation, und der US-Amerikaner Roger Penske, Rennfahrer, Unternehmer und Besitzer eines Automobilrennstalls.



## Porträt von den Rolex Testimonials

### Sir Jackie Stewart

Geburtsdatum: **11. Juni 1939**

Nationalität: **Grossbritannien**

Sir Jackie Stewart ist unbestritten eine der bedeutendsten Figuren des zeitgenössischen Automobilrennsports. Seit seinem Rücktritt aus dem Wettkampf vor über 30 Jahren, 1973, spielt Sir Jackie Stewart weiterhin eine wichtige Rolle in einer Welt, die er genau so von einem sportlichen wie von einem persönlichen Standpunkt aus beeinflusst hat.

Seine lange Erfolgsliste macht ihn zu einem der meist dekorierten Formel 1-Rennfahrer der letzten 30 Jahre. Zudem beeinflusste sein entschlossenes Engagement zugunsten der Fahrersicherheit die Disziplin massgebend. Nach seinem Rücktritt blieb er mit dem Rennsport aktiv verbunden. 1997 bildete er zusammen mit seinem Sohn Paul ein Rennteam, das während drei Saisons im F1 mitwirkte.

Die Beziehung zur Welt der Autos und des Motorrennsports von Sir John Young Stewart, bekannt als Jackie Stewart, datiert zurück in seine Kindheit. Mit einem Vater als Inhaber einer Autowerkstätte kam er schon sehr früh mit der Automechanik und dem Rennsport in Berührung.

Anfangs der 60er-Jahre, während einer Formel-3 Testfahrt-Veranstaltung, kamen Sir Jackie Stewarts angeborene Fahrkünste zum ersten Mal klar zum Ausdruck. Diese Leistung war die Initialzündung zu einer glorreichen Formel-1 Erfolgskarriere in der nächsten Dekade.

1964 gewann er sein erstes Rennen als Formel-3 Rennfahrer. Im darauffolgenden Jahr debütierte er in der Formel-1 für die Farben von BRM und erzielte im selben Jahr seinen ersten Grand-Prix-Sieg. Konstant darauf bedacht seine Konkurrenten hinter sich zu lassen, gelangen ihm immer mehr Siege und alsbald wurde er zum Rennfahrer den es zu besiegen galt.

Von 1965 bis 1973 nahm Sir Jackie Stewart an zahlreichen Formel-1 Grand-Prix-Rennen teil, mit einer Erfolgsliste von 27 Siegen, 3 Weltmeistertiteln (1969, 1971, 1973) und insgesamt 43 Podestplätzen. Dieser Rekord von 27 Siegen wurde erst 14 Jahre später vom Franzosen Alain Prost gebrochen als dieser 1987 seinen 118. Grand-Prix bestritt.

1966 war ein Jahr, das im Leben von Sir Jackie Stewart einschneidende Veränderungen brachte. Verwickelt in einen schweren Unfall (Rennstrecke Spa / Belgien), den er unverletzt überstand, wurde er sich der Notwendigkeit besserer Fahrer- Sicherheitsbedingungen bewusst. Seitdem engagiert er sich ununterbrochen für diese Weiterentwicklung.

Jackie Stewart ist ebenfalls intensiv in der Therapie von Legasthenie involviert. Er selber litt als Kind unter dieser Veranlagung.

## Roger Penske

Geburtsdatum: **20. Februar 1937**

Staatsangehörigkeit: **US-amerikanisch**

Roger Penske, eine der legendären Figuren des US-amerikanischen Motorsports, zählt heutzutage zu den wichtigsten Persönlichkeiten der Autoindustrie in den USA. Der ehemalige Rennfahrer hat als Unternehmer Karriere gemacht und steht heute an der Spitze eines Firmenimperiums, das in den Bereichen Automobilherstellung, -vertrieb und -vermietung tätig ist. Außerdem ist Penske Besitzer eines erfolgreichen Rennstalls (Penske Racing) und Aufsichtsratsmitglied mehrerer multinationaler Unternehmen.

Der 1937 in Ohio geborene Roger Penske begeisterte sich schon als Jugendlicher für Autorennen. Er begann seine Laufbahn als Rennfahrer Ende der 1950er-Jahre als Halbprofessioneller und fuhr 1958 sein erstes offizielles Rennen. In den folgenden Jahren gewann er mehrere Rennen verschiedener Kategorien und wurde 1962 von der New York Times zum „Rennfahrer des Jahres“ gekürt.

Parallel zu seiner Motorsportkarriere studierte Penske an der Universität von Lehigh (Pennsylvania) und erhielt 1959 sein Diplom im Fachbereich Industriemanagement. Anschließend stieg er als Vertriebsingenieur in die Aluminiumindustrie ein.

1964 galt er als einer der talentiertesten Nachwuchsfahrer, aber bereits im folgenden Jahr, im Alter von nur 27 Jahren und auf dem Höhepunkt seiner Karriere, kündigte er seinen Abschied vom aktiven Sport an. Er wollte unternehmerisch tätig werden und ging daran, im Automobilssektor die Grundsteine für sein späteres Firmenimperium zu legen.

Doch der Motorsport, die Leidenschaft seiner Jugend, ließ ihn nicht los. Zusammen mit dem bekannten Rennfahrer Mark Donohue gründete er den Rennstall Penske Racing.

In den 40 Jahren seines Bestehens errang Penske Racing eine beeindruckende Anzahl von Erfolgen: 225 große Siege, davon mehr als 100 in der Kategorie IndyCars (darunter 13 Auszeichnungen in Indianapolis), mehrere Siege in den Can-Am-Meisterschaften, 30 Siege im Winston Cup-Rennen der NASCAR-Serie und ein Formel-1-Sieg beim Großen Preis von Österreich (1977).

1978 beteiligte sich Penske in den USA an der Gründung der CART (Champion Auto Racing Teams), die nach dem Vorbild der Formel-1-Meisterschaft organisiert sind und als deren Höhepunkt das Indianapolis 500 gilt.

1995 wurde Roger Penske in die Motorsports Hall of Fame of America und 1998 in die International Motorsports Hall of Fame aufgenommen.

2006 und 2007 nahm der Rennstall Penske Motorsports an der American Le Mans Series teil.

## **Rolex Automotorsportveranstaltungskalender 2009**

### **JANUAR 2009**

---

24. bis 25. Januar **Rolex 24 At Daytona**, Daytona (FL), USA

---

### **APRIL 2009**

---

3. bis 5. April **Le Mans Series**, 1000 km-Rennen von Catalunya, Spanien

---

### **MAI 2009**

---

9. bis 10. Mai **Le Mans Series**, 1000 km-Rennen von Spa-Francorchamps, Belgien

---

### **JUNI 2009**

---

13. bis 14. Juni **24-Stunden-Rennen von Le Mans**, Le Mans, Frankreich

---

### **JULI 2009**

---

31. Juli bis 2. August **Le Mans Series**, 1000 km-Rennen von Algarve, Portugal

---

### **AUGUST 2009**

---

14. bis 16. August **Rolex Monterey Historic Automobile Races**, Monterey (CA), USA

---

13. August **Pebble Beach Tour d'Elegance presented by Rolex**,  
Pebble Beach (CA), USA

---

21. bis 23. August **Le Mans Series**, 1000 km-Rennen vom Nürburgring, Deutschland

---

### **SEPTEMBER 2009**

---

11. bis 13. September **Le Mans Series**, 1000 km-Rennen von Silverstone, Großbritannien

---

18. bis 20. September **Goodwood Revival**, Goodwood, Großbritannien

---

## **Rolex: ein Kurzporträt**

Rolex gilt weltweit als führende Schweizer Uhrenmanufaktur und genießt einen beispiellosen Ruf für Qualität und Know-how.

### **Die Entstehungsgeschichte von Rolex**

Der Ursprung von Rolex reicht an den Anfang des 20. Jahrhunderts zurück. Zu dieser Zeit, als Taschenuhren noch in Mode waren, setzte Hans Wilsdorf, ein gerade mal 24-jähriger junger Mann aus Bayern, seine Ambitionen auf die Zukunft der Armbanduhren. Der Pioniergeist des Firmengründers ist der Stoff einiger der interessantesten Kapitel in der Geschichte der zeitgenössischen Uhrmacherei und war der Auslöser von zwei bedeutenden Innovationen. 1926 entwickelte Rolex die Oyster, die erste wasser- und staubdichte Armbanduhr der Welt, und 1931 wurde der erste automatische, mit Perpetual-Rotor ausgestattete Selbstaufzug erfunden.

Im Laufe der Jahre entwickelte Rolex eine umfangreiche Kollektion mit einer starken Markenidentität und spezifischen Qualitätsmerkmalen. Alle Rolex Oyster Modelle besitzen einen hohen Wiedererkennungswert und mittlerweile besteht die Kollektion aus 170 Modellen, die in 3.200 möglichen Kombinationen erhältlich sind. Darüber hinaus trägt die Cellini Kollektion dazu bei, den treuen Kunden der legendären Qualität von Rolex eine größere Auswahl an Uhren zu bieten. Zuverlässigkeit und Leistung begründen den weltweit ausgezeichneten Ruf von Rolex.

### **Ein internationales Unternehmen**

Heute ist Rolex in gut 100 Ländern auf der Welt präsent. Das Unternehmen stellt den Vertrieb der Armbanduhren, deren Qualität und Wartung durch ein Netzwerk von 28 Niederlassungen und mehreren Tausend offiziellen Rolex Fachhändlern sicher.

Eine Armbanduhr von Rolex ist auf Beständigkeit angelegt. Das Zusammenfügen der Einzelkomponenten des Uhrwerks erfolgt nach wie vor von Hand. Somit profitiert jede Armbanduhr vom Know-how des Unternehmens und von der jahrzehntelangen Erfahrung auf dem Gebiet der Uhrmacherei. Ein einzigartiger Kundenservice stellt außerdem sicher, dass die Armbanduhren dauerhaft präzise funktionieren. Dieser Service basiert auf der Kompetenz von 4.000 von Rolex geschulten Uhrmachern, die in den Niederlassungen oder für Rolex Fachhändler auf der ganzen Welt tätig sind. Als weltweit bekannte Universalmarke mit zeitlosem Erscheinungsbild setzt Rolex seinen Siegeszug fort, indem das Unternehmen neue Märkte erschließt und seine weltweite Präsenz ausbaut.

### **Modernste Spitzentechnologie**

Auf steigenden Bedarf reagieren zu können und gleichzeitig die neuesten Technologien zu integrieren, erfordert die ständige Weiterentwicklung der Fertigungsanlagen. Mitte der 1990er-Jahre entschied sich Rolex für die vertikale Ausrichtung seiner Fertigungsanlagen und sicherte sich damit die Kontrolle über die Fertigung der gesamten Uhrenkomponenten. Somit kann die Unabhängigkeit des Unternehmens gewährleistet werden. Im Interesse der Kontinuität und Effizienz hat Rolex alle seine Geschäftstätigkeiten innerhalb der Schweiz an vier funktionalen Standorten konzentriert.

## Standort Genf

Die Rolex Zentrale in Genf ist Sitz der Verwaltung des Unternehmens, sowohl was den endgültigen Zusammenbau und den Vertrieb der Armbanduhren als auch den Kundenservice betrifft.

In Chêne-Bourg sind alle Tätigkeiten vereint, die sich auf die Entwicklung und die Fertigung der Zifferblätter und der edelsteinbesetzten Schmuckelemente beziehen.

Am Standort Plan-les-Ouates werden sämtliche Arbeiten durchgeführt, die mit der Entwicklung, Fertigung und der Qualitätskontrolle aller Gehäuse und Armbänder zusammenhängen.

## Standort Biel

Am Produktionsstandort Biel findet die Fertigung und Montage der Uhrwerke von Rolex statt.

## Rolex: ein Synonym für Exzellenz

Der Name Rolex wird mit Spitzenleistungen assoziiert. 1927 durchquerte Mercedes Gleitze, eine junge Engländerin, in mehr als zehn Stunden schwimmend den Ärmelkanal. Dabei trug sie eine Oyster. Als sie das Wasser verließ, funktionierte die Armbanduhr nach wie vor perfekt.

Daraufhin setzte das Unternehmen eine ganzseitige Anzeige in die Daily Mail und verkündete darin den Erfolg der wasserdichten Armbanduhr und den Anfang des „Triumphzugs der Rolex Oyster um die ganze Welt“. Dieses Ereignis markierte den Anfang einer dauerhaften Beziehung zwischen Rolex und herausragenden Persönlichkeiten, die die Qualität der Armbanduhren bezeugen und Testimonials für die Marke sind. Diese dauerhaften Partnerschaften führen zu zahlreichen Verbindungen und Sponsoringaktivitäten in so verschiedenartigen Bereichen wie Kunst und Kultur, Tennis, Golf, Segelsport, Pferdesport und Motorsport.

## Tradition und Moderne

Die Firma versteht es, den ursprünglichen Grundsätzen der Marke treu zu bleiben. Sie scheut sich jedoch nicht mit Traditionen zu brechen, um auf Veränderungen in einer sich stetig wandelnden Welt eingehen zu können. Die Position von Rolex als führende Uhrenmanufaktur wurde durch die Erschließung neuer Märkte und den Ausbau der Marke gestärkt.

Im Januar 2009 wurde Bruno Meier als neuer Firmenchef ernannt und löste Patrick Heiniger in dieser Funktion ab.

Offizielle Internetseite: [www.rolex.com](http://www.rolex.com)

## Rolex und der Sport

Präzise, wasserdicht und robust: Seit ihrer Einführung 1926 wird die Rolex Oyster mit Pioniergeist assoziiert. Optimal angepasst an den Lebensstil einer sich im schnellen Wandel befindenden Gesellschaft, in der Freizeit eine immer bedeutendere Rolle spielte, war diese Armbanduhr von vornherein dazu bestimmt, die traditionelle Taschenuhr nach und nach zu ersetzen.

Die Welt des Sports bot ein außergewöhnliches Feld zur Erprobung und Ausbreitung dieses Uhrenmodells beispielloser Qualität. Hans Wilsdorf, dem Firmengründer von Rolex, gelang 1927 ein erster Volltreffer, indem er Mercedes Gleitze, eine junge Engländerin, mit einer Rolex Oyster ausstattete, als sie den Versuch unternahm, den Ärmelkanal schwimmend zu durchqueren. Er reservierte sogar die Titelseite der Daily Mail, um dieses Ereignis einem Massenpublikum bekannt zu machen. Obwohl die Armbanduhr mehr als zehn Stunden im eisigen Meerwasser verbrachte, ging sie anschließend weiterhin genau, ein Beweis für ihre unbezweifelbare Wasserdichtigkeit und Robustheit. Damit hatte der junge Unternehmer die sogenannte „Testimonial“-Kampagne erschaffen.

Seit den 1930er-Jahren war die fortschreitende Entwicklung der Oyster untrennbar mit erfolgreichen Sportlern verbunden, die sich für die damalige Zeit neuartigen Disziplinen zuwandten und darin auszeichneten, wie zum Beispiel der Fliegerei, dem Motorsport oder dem Alpinismus. 1933 überflog Stewart Blacker den Mount Everest; 1947 durchbrach Chuck Yeager als erster Pilot die Schallmauer; 1935 durchbrach Sir Malcolm Campbell als erster Rennfahrer in seinem Bluebird die Rekordgeschwindigkeit von über 300 Meilen pro Stunde, indem er 301 Meilen pro Stunde (ungefähr 484 Stundenkilometer) erreichte. 1953 gelang der von Sir John Hunt, Sir Edmund Hillary und Tenzing Norgay geführten Expedition die Erstbesteigung des Mount Everest. Bei all diesen außergewöhnlichen Leistungen haben weltweit bekannte Persönlichkeiten die technischen Qualitätsmerkmale der Oyster unter Beweis gestellt.

Im Laufe der Jahre kamen zu den ursprünglichen Sportarten weitere Disziplinen hinzu. Gegenwärtig beteiligt sich Rolex an den folgenden fünf Disziplinen: Golf, Segeln, Tennis, Pferdesport und Motorsport. Sie alle vereinigen Präzision und Ausdauer mit der Überwindung der eigenen Grenzen.



## Oyster Perpetual Cosmograph Daytona

Sportlich und elegant: Der Oyster Perpetual Cosmograph Daytona ist ein Chronograph, der ausgestattet ist mit einer Zentralsekunde, durch verschraubbare Drücker auslösbaren Stunden- und Minutentotalisatoren und einer gravierten Tachymeterlunette. Somit vereint diese Armbanduhr auf ideale Weise Zeitmessung und Geschwindigkeitsberechnung in einem Modell.

### Technologiekompetenz von Rolex

Seit 2000 ist der Oyster Perpetual Cosmograph Daytona mit einem neuen, vollständig von Rolex entwickelten und gefertigten Chronographen-Uhrwerk ausgerüstet. Dieses Uhrwerk ist mit einer PARACHROM-Breguetspirale ausgestattet, die es hochgradig widerstandsfähig gegen Erschütterungen und unempfindlich gegenüber Magnetfeldern macht. Die Gangreserve beträgt circa 72 Stunden.

Der Oyster Perpetual Cosmograph Daytona besitzt ein Automatikwerk mit Perpetual-Rotor, das mit einem Chronographen-Zertifikat des unabhängigen Schweizer Prüfinstituts Contrôle officiel suisse des Chronomètres (COSC) ausgestattet ist. Außerdem ist dieses Armbanduhrmodell ausgerüstet mit einem Saphirglas und garantiert wasserdicht bis zu einer Tiefe von 100 Metern.

Die Nocken zum Schutz der Triplock-Aufzugskrone sind fester Bestandteil des aus einem Block gefrästen Gehäuses.

Der Oyster Perpetual Cosmograph Daytona verfügt über ein Oysterlock-Band mit Oysterclasp-Schließe und Easylink.

Den vielseitigen Oyster Perpetual Cosmograph Daytona gibt es in mehreren Ausführungen. Für die Schmuckversion ist eine große Auswahl an verschiedenen edelsteinbesetzten Lunetten- und Zifferblattausführungen erhältlich.

## **Pressekontakt**

Virginie Chevailler  
Rolex SA  
Press and Public Relations Department  
3-7, rue François-Dussaud  
CH-1211 Geneva 26

Tel.: +41 22 302 26 19  
E-mail: virginie.chevailler@rolex.com

Sabrina Zumkehr  
Key Partners Marketing Services (KPMS)  
20, avenue Edouard-Dubois  
CH-2000 Neuchâtel

Mobile: +41 79 359 15 47  
Tel.: +41 32 724 28 29  
E-mail: sabrina@kpms.com

## **Offizielle Internetseiten**

### **[www.rolex.com](http://www.rolex.com)**

Erfahren Sie mehr über Rolex, Rolex und Sport sowie Rolex und Automobil-Rennsport

### **[www.lemans.org/24heuresdumans](http://www.lemans.org/24heuresdumans)**

### **[www.caracingnews.com](http://www.caracingnews.com)**

